Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/5210

03. 07. 96

Antrag

der Abgeordneten Horst Sielaff, Marianne Klappert, Ernst Bahr, Lilo Blunck, Christel Deichmann, Dr. Marliese Dobberthien, Dr. Liesel Hartenstein, Reinhold Hemker, Monika Heubaum, Lothar Ibrügger, Werner Labsch, Kurt Palis, Dr. Hermann Scheer, Dr. Angelica Schwall-Düren, Wieland Sorge, Dr. Peter Struck, Jella Teuchner, Ute Vogt (Pforzheim), Matthias Weisheit, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Heidemarie Wright, Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Abschaffung der Käfigbatteriehaltung von Legehennen in der Europäischen Union

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß die Europäische Kommission den gemäß Artikel 9 der Richtlinie des Rates vom 25. März 1986 zur Festsetzung von Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen in Käfigbatteriehaltung (86/113/EWG) in der Fassung der Richtlinie des Rates vom 7. März 1988 (88/166/EWG) bereits zum 1. Januar 1993 fälligen Bericht über den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Wohlbefinden der Hennen in verschiedenen Haltungssystemen einschließlich etwaiger Anpassungsvorschläge unverzüglich vorlegt,

2. daß unbeschadet dessen die Beratungen über eine Revision der Richtlinie mit dem Ziel aufgenommen werden, die Käfighaltung nach einer angemessenen Übergangsfrist EU-weit zu verbieten und einen ergänzenden Außenschutz sicherzustellen,

3. daß EU-weit die Entwicklung geeigneter Alternativen zur Käfighaltung unter den Gesichtspunkten des Tierschutzes, der Hygiene und der Wirtschaftlichkeit zügig vorangetrieben wird, sowie

4. auf nationaler Ebene sicherzustellen, daß in den Bundesforschungsanstalten die Forschungsarbeit im Bereich der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung, hier speziell in der Legehennenhaltung, auf die Entwicklung unter ethologischen Erkenntnissen geeigneter, alternativer Haltungsverfahren ausgerichtet wird und daß im Rahmen des derzeit in der

Erarbeitung befindlichen Forschungskonzeptes solchen Forschungsvorhaben Priorität eingeräumt wird.

Bonn, den 28. Juni 1996

Horst Sielaff
Marianne Klappert
Ernst Bahr
Lilo Blunck
Christel Deichmann
Dr. Marliese Dobberthien
Dr. Liesel Hartenstein
Reinhold Hemker
Monika Heubaum
Lothar Ibrügger
Werner Labsch
Kurt Palis
Dr. Hermann Scheer
Dr. Angelica Schwall-Düren
Wieland Sorge
Dr. Peter Struck
Jella Teuchner
Ute Vogt (Pforzheim)
Matthias Weisheit
Heidemarie Wieczorek-Zeul
Heidemarie Wright
Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

Unter dem Druck der Suche nach immer billigeren Produktionsmethoden in der Landwirtschaft ist eine extrem intensive Form der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere entstanden, die Aspekte des Tierschutzes eindeutig hinter ökonomischen Interessen zurückstehen läßt. Der steigenden Sensibilität in der Bevölkerung in Sachen Tierschutz und dem wachsenden Verlangen der Verbraucher nach ökologisch produzierten Lebensmitteln und Fleisch aus artgerechter Tierhaltung werden die derzeit gültigen Haltungsvorschriften für Legehennen nicht mehr gerecht.

Die derzeit gültige Legehennenhaltungsverordnung ermöglicht den Tieren nicht einmal ein halbwegs artgerechtes Verhalten. Die Ablösung der Käfighaltung durch geeignete Alternativen bleibt deshalb ein vordringliches Ziel auf EU-Ebene. Dazu bedarf es der unverzüglichen Vorlage des seit mehr als drei Jahren im Verzug befindlichen Kommissionsberichtes über den Stand der Legehennenhaltung

Zu lange ist in Deutschland die Forschungsarbeit vornehmlich auf die Fortentwicklung der Käfighaltungssysteme konzentriert worden. Die Weiterentwicklung alternativer Haltungsverfahren wurde zwar begonnen, die wissenschaftlichen Anstrengungen zur Überwindung dort vorhandener hygienischer und haltungstechnischer Probleme blieben aber weit hinter dem Aufwand zurück, der für die Käfighaltung geleistet wurde.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333